

»Homöopathische Dosis«

Bei der Verbandsversammlung des ZAK ging es auch um Emissionen



Die neue Rauchgasreinigung am Holzheizkraftwerk des ZAK.

Kempten – Vom obersten Stockwerk der neuen Rauchgasreinigungsanlage an der Ofenlinie 3 des Müllheizkraftwerks Kempten hat man einen herrlichen Blick auf die Stadt und die Allgäuer Berge. Davon konnten sich die Verbandsrätinnen und Verbandsräte bei der jüngsten Verbandsversammlung überzeugen, vor allem aber viele technische Details zu dieser hochmodernen Anlage erfahren. Innerhalb von nur drei Monaten wurde der 26 Jahre alte Bau abgerissen und für 9,3 Millionen Euro der neue errichtet. Diese Anlage filtert die Schadstoffe noch besser, sie steigert die Energierückgewinnung und erlaubt somit die Erweiterung des Fernwärmenetzes.

Die Bekanntgabe der Ergebnis- und Investitionspläne brachte keine Überraschungen: Bei der ZAK Holding GmbH, ZAK Abfallwirtschaft GmbH und ZAK Energie GmbH verliefen die Investitionen, Umsätze und Aufwendungen wie geplant, mit allenfalls marginalen Abweichungen nach oben oder nach unten.

Auch im Verwaltungshaushalt (Ansatz 2018: 20.977.900 Euro, Hochrechnung 2018: 20.617.100 Euro) und im Vermögenshaushalt (Ansatz 2018: 2.715.100 Euro, Hochrechnung 2018: 2.106.900 Euro) gelang fast überall eine Punktlandung. So wird zum Jahresende die allgemeine Rücklage 7,21 Millionen Euro betragen.

Bei den Wertstoff- und Restmüllmengen gab es im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr nur leichte Schwankungen. Lediglich der Zuwachs von 12,6 Prozent des Restmülls aus dem gewerblichen Bereich fällt auf und verweist auf die Hochkonjunktur von Gewerbe und Industrie.

Im Stadtgebiet besitzen 80 Prozent der Haushalte eine Biotonne, auf dem Land sind es nur 40 Prozent, berichtete ZAK-Geschäftsführer Karl-Heinz Lumer der Versammlung. Wobei die Qualität des Biomülls mit 2 Prozent Störstoffen allerdings schon einmal besser gewesen sei.

Altes aufgemöbelt

Ein weiterer Mosaikstein des Konzepts zur Abfallvermeidung war die Einführung der ZAK-Wertstoffbox. Die Re-Use-Box entspricht auch dem ge-



setzlichen Auftrag des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Pro Haushalt wird nur eine ZAK-Box ausgegeben, in der wiederverwendbare Gegenstände, zum Beispiel

auch Elektrokleingeräte, gesammelt und dann an den Wertstoffhöfen abgegeben werden können. Das Motto lautet: „Altes und Gebrauchtes wertschätzen“. Die bisherigen Ergebnisse der Testphase im Sammelzeitraum vom 26. Juni bis 19. September 2018 sind sehr gut.

Immerhin 64 Prozent des Sammelguts waren verkaufsfähige Waren und konnten einer sinnvollen Weiterverwertung zugeführt werden. „Recycling ist Silber, Re Use ist Gold“, dieser Gedanke steckt hinter dem neuen Projekt. Das System soll nach und nach ausgebaut und auf das ganze Verbandsgebiet ausgeweitet werden. Bislang kommen die Sachen in die Gebrauchtwarenkaufhäuser der Region, aber auch neue Vertriebswege sind angedacht. Später könnten wohl auch Vereine bedacht werden, die dann den Erlös behalten dürfen.

Schließlich war auch der Erwerb des früheren Kaufhaus Allerhand an der Unteren Eicher Straße in Kempten einen Bericht wert. Das Gebäude wurde sehr schön saniert, wurde im April eröffnet und heißt jetzt „Kaufhois“. Die hohe Spendenbereitschaft der Bevölkerung verspricht ein sehr erfolgreiches erstes Betriebsjahr. Die Einrichtung wird zusammen mit dem Hilfsverein „Hoi!“ betrieben und beschäftigt 13 Leute. Der Plan sieht vor, im ganzen Verbandsgebiet solche Kaufhäuser einzurichten.

Bestimmte Emissionen des Müllheizkraftwerks Kempten (MHKW), beispielsweise Quecksilber und Ammoniak, werden einmal jährlich, andere Messkomponenten, beispielsweise Staub und Kohlenmonoxid, werden kontinuierlich gemessen. Die Ergebnisse zeigen, dass das MHKW weniger als sieben Prozent der gesetzlich zulässigen Emissionen in die Luft entlässt. Die Messwerte sind also hervorragend, was beim Vorsitzenden Gebhard Kaiser und allen Anwesenden für eine zufriedene Miene sorgte.

Mit einem Aufklärungsfilm für Grundschulkinder über die Wege und Ziele des ZAK schloss die Verbandsversammlung. Der Streifen wird sicher auch manchen Erwachsenen ein Licht aufstecken. eb/Foto: ZAK